



Die Männer aus dem Park

Wenn Otto Normalbürger aus C. sagt, dass er in den Park geht, hat er womöglich an ausgelassenes Entenfüttern zum säuselndem Bocelli-Sound gedacht oder plante Dackelzählen im Grünbezirk. Bei Alexander Bresinsky und Stefan Scholze von flying saucer sieht ein Parkbesuch in der Regel anders aus. Kreischende Menschen, unglaubliches Staunen, technische Wunderwelten und vieles mehr sehen die beiden in „ihren“ Parks. Gemeint sind sogenannte Brandparks oder Freizeitparks. Sprach man früher noch von der Kirmes, Rummel oder anderen Orten mit Bespaßungsgarantie, so hat die Erlebnisevolution für Veränderungen gesorgt. Besuche dieser Einrichtungen werden zum Event der besonderen Art.

Mitverantwortlich für Innovation im Parkbereich ist die agile Beratertruppe der flying saucers mit Spezialisten wie Ingenieuren, Planern und Designern. Zu den bekanntesten Prestigeobjekten von flying saucer gehört einer der exklusivsten Brandparks: Die gläserne Manufaktur von VW in Dresden.

Themenparks und so genannte LBEs sowie FECs (Location Based Entertainment und Family Entertainment Center) gewinnen in Europa zunehmend an Bedeutung. Auch im werblichen Bereich ist neben klassischen Messen und Ausstellungen eine deutliche Entwicklung hin zu komplexen und aufwändigen Festinstallationen auszumachen. Auf bereits realisierte Park-Projekte von Spiel- und Freizeitunternehmen, wie Ravensburger und Playmobil, folgen jetzt Firmen aus weniger medien- und unterhaltungsorientierten Bereichen mit umfangreichen Brandparks, wie z.B. das sächsische Staatsweingut Schloß Wackerbarth und die „VW-Autostadt“. Mit diesen alternativen Kommunikationsplattformen sollen das Image gestärkt und die Kunden enger an die Marke gebunden werden. Darüber hinaus entstehen „Urban Entertainment Center“ – eine Mischung aus umfangreichen

Erlebnis- und Freizeitangeboten, Einkaufsmöglichkeiten sowie Abendunterhaltung. Frankfurt, Dortmund und Duisburg planen derzeit innerstädtische Handels- und Vergnügungszentren mit Investitionen bis zu mehreren Milliarden Euro.

Seitdem die Industrie verstärkt in eigene Brandparks investiert, sind die Freizeitparks bedingt unter Zugzwang geraten. Auch hier gilt es, den Besuchern immer neue, aufwändigere Erlebniswelten zu präsentieren. Der abgedroschene Satz „höher, schneller, weiter“ könnte zutreffen.

Alexander Bresinsky sieht derzeit einen Aufschwung, und das Tal der Parktränen scheint durchschritten. Litten die Parkbetreiber unter der wirtschaftlichen Flaute und wurden Investitionen in der Vergangenheit eingefroren, so zeigen sich Geldgeber nun wieder optimistischer und damit auch investitionsfreudiger. Wirtschaftliche Erhebungen haben ergeben, dass der Bundesbürger in Zeiten finanzieller Engpässe doch nicht völlig auf sein Vergnügen verzichten will. Obwohl er für weniger Geld mehr arbeiten muss, ist er bereit, in seiner Freizeit gleich viel oder mehr Geld „auszutüten“. Die im Zusammenhang stehende Krise in der

Tourismusbranche hat sich auf Brand- und Freizeitparks anders ausgewirkt. Sanken die Zahlen im Reisegeschäft, so stiegen die Besucherzahlen der Parks an. Gemäß dem Motto „Mutti, lass den Koffer stehen“ sucht der Bundesbürger seinen Thrill vor der Haustür.

Dass Parks nicht nur für Thrill oder schreiende Menschen stehen, zeigt die Porzellanmanufaktur in Meißen, wo sich Wissen und Entertainment vereinen. Dem Besucher wird Wissenswertes auf verschiedenen Ebenen vermittelt – das stößt dank Pisa auch auf interessierte Eltern! Noch dankbarer sind Eltern, wenn sich Konsum und Entertainment in einer Parksynergie vereinen lassen. Der Space Park Bremen ruht auf diesem Konzept und bietet interessierten Gewerbetreibenden auf seinem Gelände Flächen für Ladengeschäfte an. Im Gegensatz zum Bremer Beispiel befindet sich in der Schweiz der Mysterypark von Ufo-Spezi Erich von Däniken. Dieser Park nimmt eine Standalone-Stellung ein und verfügt nicht über integrierte Gewerbeflächen.

Wer nicht an die Existenz von Ufos, Aliens und anderen außergewöhnlichen Existenzen glaubt, der glaubt vielleicht an eine



Gläserne Manufaktur in Dresden

Alexander Bresinsky

andere ungewöhnliche Erscheinung? Im märkischen Sand Brandenburgs liegt der Ort Brand, wo sich einst ufogleiche Flugobjekte in die Luft bewegen sollten, genannt Cargolifter. Hier spricht man jetzt vom neuen phänomenalen Event mit der Bezeichnung Tropical Island. Dieses ist keine neue Fiktion aus der Feder Dänikens, sondern ein Engagement malay-sischer und englischer Investoren.

Aber noch mal zurück: Wer sich an die kühnen Cargolifter-Visionen erinnern möchte, der erinnert sich vielleicht auch an die größte frei tragende Halle der Welt in Brand. Dieser Ort, nun wieder Nabel der Welt, ca. 80 km vor den Toren von Berlin gelegen, soll Heimat der größten Tropen-Indooranlage der Welt werden. Wasserfälle, Strände, tropisches Klima und vieles mehr werden wohl in der ehemaligen Luftschiffhalle entstehen, Indoorevents der Superlative sollen dank brandenburgischer Subventionen möglich sein. Hätte das vor Jahren jemand den Bewohnern von Brand erzählt, so hätten diese gemutmaßt, man habe zu häufig Dänikens Thesen gelauscht. So schließen sich die Kornkreise und Tante Käthe aus Bernau lässt sich einen Caipi am Strand von Brand servieren. Prost!

Brand und Erlebnispark scheinen zu passen, denn laut Bresinsky eignen sich Freizeitparks eher in der Nähe von kleineren Städten, an der Autobahn oder auf der grünen Wiese mit guter Verkehrsanbindung. Die Konkurrenz großer Städte stellt sich oftmals als Problem dar, und es kann eben gerade nicht von einer Magnetkraft urbanen Wirkens gesprochen werden.

Viele dieser Parks eignen sich hervorragend für Events und Tagungen unterschiedlicher Größenordnung. Eigens dafür gegründete Abteilungen befassen sich mit Anfragen aus der Wirtschaft. Produkteinführungen, Meetings und andere Anlässe können im Ambiente eines Parks umgesetzt werden. Wer seine Mitarbeiter vielleicht auf die Vertriebszahlen einstimmen möchte, kann dies im Filmpark Babelsberg bei der „Tauchfahrt des Schreckens“ tun. Neudeutsch sind das Rides oder Attractions, die mit vielen Überraschungen auf die Gäste warten. Und was geschieht? Ein russisches Forschungs-U-Boot wurde nach einer Havarie in die Werft geschleppt und ein Expertenteam versucht, die merkwürdigen Umstände an Bord zu klären. Sie sind bei der Begehung auf dem havarierten U-Boot mit dabei und können sich auf einiges gefasst machen. Bresinsky und Scholze haben mit wenig Budget und viel Witz und Fantasie der alten Motionbase neues Leben eingehaucht.

In Zeiten knapper Kassen sind die beiden Unternehmer und ihr Team um preiswerte Lösungen nicht verlegen. Ein Highlight sind die ferngesteuerten Taschenlampen, an denen sich die Gäste im Bauch des U-Bootes versuchen festzuklammern. Das Geschrei ist groß, wenn die Taschenlampen ferngesteuert ausgeschaltet werden. Harmlos denken Sie? Vielleicht. Aber nicht, wenn Sie spüren, dass das Grauen gleich um die Ecke kommt ... Dass das Grauen nicht die oben angekündigten Vertriebszahlen reflektieren soll, versteht sich von selbst. Für Ihre Tagung können Sie in den meisten Parks gut ausgestattete

Tagungsräume mieten und dort für Stauen und Verwunderung bei den Kollegen sorgen.

Hervorzuheben ist hier der Europapark Rust mit gutem Service, organisatorischer Kompetenz und guten Tagungsmöglichkeiten. Im Gegensatz dazu stehen Erfahrungen mit einem französischen Freizeitpark, wo starke Stromschwankungen die Beamer mit schöner Regelmäßigkeit aussteigen ließen, was Referenten und Beteiligten eine emotionale Achterbahnfahrt der besonderen Art bescherte. Die Ameisenstraße im Hotelzimmer enttäuschte ebenfalls etwas, da bei genauerem Hinsehen festzustellen war, dass es weder eine Parade war, noch die Tiere Instrumente trugen.

Angesprochen auf die Herkunft seiner Fantasie und Kreativität sagte uns Alexander Bresinsky: „Mit zwölf baute ich im Garten mit Freunden meine erste Geisterbahn“. Ich jedenfalls habe mich auf dem U-Boot gegruselt und glaube ihm, wenn er sagt, dass seine Eltern und Nachbarn viel Spaß hatten ...

Viele Grüße sendet Gefahrensucher
Günter Mainka



LINKS ZUM THEMA

www.flyingsaucer.de • www.filmpark.de
www.europapark.de
www.space-park-bremen.de
www.glaesernemanufaktur.de